



Thomas S. Regnet
Clemensstr. 29
80803 München
Telefon: +49 (0)89 379 833 71
Telefax: +49 (0)89 379 833 72
E-Mail: anfrage@red-idea.de
Internet: www.red-idea.de

Neues Planspiel in Kiel erfolgreich durchgeführt

Am Montag, 15.11.2010 folgten rund 90 Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern der Einladung des Europaschulen in Schleswig-Holstein e.V. und nahmen an einem Planspiel zur europäischen Migrationspolitik im Landtag von Schleswig-Holstein in Kiel teil.

Die Arbeitsmigration in die EU wird derzeit in mehreren Mitgliedsstaaten kontrovers diskutiert. Um den Teilnehmenden des Planspiels die Komplexität des Themas und die unterschiedlichen Positionen in den EU-Mitgliedsstaaten näher zu bringen, wurde das Planspiel für die Veranstaltung des Europaschulen in Schleswig-Holstein e.V. im Kieler Landtag neu entwickelt. Die Planspieler schlüpfen in die Rollen von politischen Akteuren (z.B. Kommissionspräsident, Innenminister eines Mitgliedslandes der EU oder Vertreter einer der Fraktionen des Europäischen Parlaments) und diskutierten darüber wie eine europäische Lösung zur Steuerung der Zuwanderung von Arbeitskräften aus Drittländern in die EU aussehen könnte.

Gerade im Ministerrat, der Vertretung der Mitgliedsstaaten, gingen die Meinungen weit auseinander. Diskussionsgrundlage war ein fiktiver Vorschlag der Kommission zur Einführung eines europäischen Zulassungsverfahrens mithilfe eines Punktesystems zur Bewertung der Zuwanderer. Viele Länder forderten die strikte Ausrichtung am Bedarf des Arbeitsmarktes des jeweiligen Landes und warnten davor, dass gesamteuropäische Kontingente zu einer ungleichen Verteilung der qualifizierten Arbeitskräfte innerhalb der EU und zu einer Begünstigung einiger weniger, besonders attraktiver, Mitgliedsstaaten führen würden. Die Ländervertreter einigten sich darauf, dass vor der Anwerbung von Arbeitskräften aus dem Ausland bereits im Land befindliche Arbeitskräfte und EU-Bürger die Chance haben müssten Arbeitsstellen zu bekommen. Im Europäischen Parlament wurde betont, dass stärkere Anstrengungen im Bereich Ausbildung und Qualifizierung unternommen werden müssten, um dem Fachkräftemangel zu begegnen und diese Bildungsmaßnahmen allen Migranten zugute kommen sollten.

Unter Vermittlung der Kommission einigten sich die europäischen Volksvertreter mit den Ministern der EU-Mitgliedsstaaten auf eine EU-weit koordinierte Steuerung der Zuwanderung bei gleichzeitigem Vorrang der einheimischen und EU-Arbeitskräfte. Einigkeit bestand darüber, dass die EU hochqualifizierte Fachkräfte braucht, um einerseits den Arbeitskräftebedarf der europäischen Wirtschaft zu decken und gleichzeitig dem Problem der gesellschaftlichen Überalterung und der angespannten Situation der Sozialkassen zu begegnen.

In der Auswertung zeigten sich die Teilnehmenden vor allem begeistert von den konstruktiven Diskussionen zwischen Schülern, Eltern und Lehrern, von den neuen Einblicken in den europäischen Arbeitsmarkt und von der tollen Arbeitsatmosphäre im Kieler Landtag. Ein rundum gelungener Tag mit vielen Eindrücken zu einem Erlebnis, das uns noch länger begleiten wird.

Konzipiert und durchgeführt wurde das Planspiel von Dr. Stefan Rappenglück, Vertretungsprofessor für Politikwissenschaft an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch-Gmünd sowie Thomas S. Regnet und Marianne Böhme von der Münchner Kommunikationsagentur RED IDEA.